



Drei Forderungen und mehr

Pressemitteilung von Petra Pau, 09. April 2007

**Zum dramatischen Anstieg rechtsextremer
Straf- und Gewalttaten erklärt Petra Pau,
stellvertretende Vorsitzende der Fraktion DIE
LINKE und Mitglied im Innenausschuss:**

Allein die offiziellen Zahlen des Bundesinnenministeriums belegen: Binnen zwei Jahren, also von 2004 bis 2006, haben die rechtsextremistisch motivierten Straf- und Gewalttaten um 50 Prozent zugenommen. Ein Vergleich mit Zahlen nichtstaatlicher Beobachter zeigt: Die offiziellen Angaben stapeln tief.

DIE LINKE fordert daher:

1. eine unabhängige Beobachtungsstelle in Deutschland für Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus nach EU-Vorbild;
2. den Erhalt und den Ausbau der erprobten zivilgesellschaftlichen Initiativen gegen Rechtsextremismus, für Demokratie und Toleranz;
3. eine ressort- und parteiübergreifende Strategie gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus.

Man kann nicht zwölf Mal im Jahr Alarm schreien und

ansonsten alle Fünf gerade sein lassen. Das passt nicht zusammen.